



Weimar, 22. Juli 2009

BAUHAUS IMPACT -

Die Einflüsse des Bauhauses reichen bis in die Türkei

„Vielleicht sollten wir uns erst mal ein bisschen Zeit geben, uns gegenseitig kennenzulernen und uns nicht dem Druck aussetzen, sofort produzieren zu müssen. Denn sonst machen wir das, was wir immer machen. Aber der Workshop hier ist eine Chance, zu gucken, wie die anderen arbeiten, wie sie denken und handeln.“ Sagt Constantin Popp, einer der neun Studenten der Bauhaus-Universität Weimar (BUW), die sich derzeit für das bauhaus lab Projekt „Bauhaus Impact“ zu Gast auf dem Campus der Middle East Technical University (METU) in Ankara aufhält zur türkisch-deutschen Gruppe. Und trifft damit genau die Idee des bauhaus labs, die das Zusammenarbeiten für wichtiger und spannender hält, als das bloße Aneinanderreihen von Ereignissen. Gemäß der Idee Walter Gopius, der den Anspruch, „nicht nur eine Arbeits- sondern auch eine Lebensgemeinschaft zu bilden“ 1919 in das Bauhaus Programm aufnahm und die „Pflege freundschaftlichen Verkehrs zwischen Meistern und Studierenden außerhalb der Arbeit“ proklamierte, ist die achtzehnköpfige Gruppe seit dem 15. Juli in Ankara auf den Spuren des Bauhauses in der Türkei. Sie recherchiert in diversen Kunstbereichen, u.a. in den der Keramik, Musik, Textilien und Malerei wie der Einfluss des Bauhauses auf die türkische Kunst und Lehre über die USA auf die Türkei einwirkte. Und sie erprobt in workshops ganz konkrete Ergebnisse, die ab 31. Juli in Ankara, ab 18. September dann in Weimar im Zeughaus zu sehen sein werden. Geleitet werden die Workshops u.a. von Thomas Balkenhol, der auf dem paradiesischen Campus der METU ein Medieninstitut leitet. Und da der Arbeitsschwerpunkt die meisten der Weimarer Studierenden und Absolventen der BUW im Bereich der Medien liegt, bietet er auch einen Medienworkshop an. Am vergangenen Sonntag wurde den Deutschen eine Einführung in das traditionelle türkische Musikinstrument Ney gegeben, für die Teilnehmer am Musikworkshop ein Angebot, sich mit der Spiritualität in der türkischen Kultur auseinanderzusetzen. Das Blasinstrument aus Bambusrohr, das in der türkischen Kultur als "der verlängerte Atem Gottes" verstanden wird, hat auch Susi Pietsch inspiriert, wenn sie sagt, dass sie den dreiwöchigen Aufenthalt in der Türkei als eine über das reine Arbeiten hinaus gehende Chance sieht, sich mit dem Klagenden und dem Sehnsuchtsvollen der türkischen Kultur und dem Wunsch nach Leere und Reinheit des Menschen auseinanderzusetzen. Katja Schäfer, die

Kontakt:

Fritz v. Klinggräff
Presse, Öffentlichkeitsarbeit
Rathaus

Hausanschrift:

Markt 1
99421 Weimar
Tel.: 03643 - 762-651
Fax: 03643 - 762 650
E-Mail:
presse@stadtweimar.de

Regelöffnungszeiten:

Die/Do/Freitag: 9 - 12 Uhr
Dienstag: 13 - 18 Uhr
Donnerstag: 13 - 15 Uhr
Montag/Mittwoch: geschlossen

Bankverbindung:

Konto: 301 002 029
BLZ: 820 510 00
Sparkasse Mittelthüringen



zusammen mit Thomas Balkenhol die Idee zu diesem deutsch-türkischen Teilprojekt des internationalen städtischen Projekts „bauhaus lab“ entwickelte, besuchte die Gruppe in Ankara und brachte einen Eindruck von der entspannten Atmosphäre mit, die sich den deutschen Studenten, die sich gleich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit nach Ankara aufmachten, um einen produktiven, persönlichen und kreativen Sommer zu verbringen.

Photos:

Bild 239:

Constantin Popp erprobt das Musikinstrument „Ney“

Bild 246:

Die Gruppe beim Mittagessen: entspannte Diskussion um die Verschiedenheit der Kulturen

Bild 247:

Die Gruppe beim Erkunden des Campus der METU, Unterhaltung mit einer Improvisation mit dem türkischen Blasinstrument „Ney“

Alle Photos: Katja Schäfer

BAUHAUS IMPACT - Informationen

Workshops: 15. – 30. Juli 2009

Ausstellungen: 31. Juli – 17. August 2009 (Ankara), 18. September – 30. September 2009 (Weimar, Zeughaus)

Partner: (Deutschland): Stadt Weimar, e-werk weimar e.V., Bauhaus-Universität Weimar

(Turkei): METU Fine Arts and Music Department, Ankara, METU GISAM, Ankara

Koordinatoren: Ödül Isitman, Katja Schäfer, Dr. Thomas Lier (Direktor des Goethe Instituts Ankara), Thomas Balkenhol (Leiter des Medieninstituts GISAM), Mehmet Ali Uysal

Workshops:

Music Makam and Tonality

Kaan YÜKSEL

Video Karagöz and shadow cinema

Thomas BALKENHOL

Fine Arts Keçe and abstract art

Ödül ISITMAN, Mehmet Ali UYSAL

Design Turkish Artifacts and Bauhaus Designs

Elvan ALTAN ERGUT

Architectur

Selahattin ÖNÜR, Aysen SAVAS, Emel AKÖZER

Besonderer Dank an Prof. Gerd Zimmermann (Rektor der BUW) und Bernd Ufer (ehemaliger Leiter des International Office der BUW)

www.bauhauslab.org